

Kreative Gemeindeformen. Gemeinde gestalten diesseits und jenseits der klassischen Parochie



5. AMD-Kongress für Theologinnen
und Theologen 2012

WS 17



Kreative Gemeindeformen.

Gemeinde gestalten diesseits und jenseits der klassischen Parochie

Ihrem Wesen nach ist die Kirche ein Ort von Kreativität und Innovation.

In diesem Workshop geht es um die Chancen und Grenzen der klassischen Parochie, vor allem aber um Einfallsreichtum und Vielfalt bei der Gestaltung gemeindlichen Lebens diesseits und jenseits der Parochie, z.B. in Netzwerken, an besonderen Orten, in einer Region, für Zielgruppen etc.



**Die Vielfalt menschlichen Lebens kann
einen faszinieren!**

Kreative Gemeindeformen.

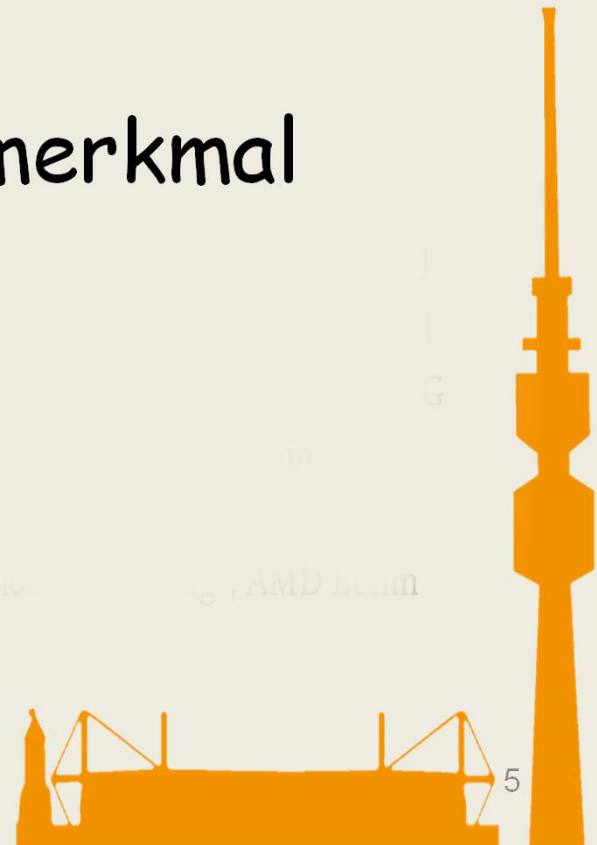
Gemeinde gestalten diesseits und jenseits der klassischen Parochie

- Kirche als Ort von Kreativität und Innovation
- Vielfalt statt Monokultur in den Ausdrucks- und Gestaltungsformen gemeindlichen Lebens in einer sich verändernden Gesellschaft.



Kirchliche Wirklichkeiten heute

- Die Ortsgemeinde als Non-Plus-Ultra
- Das Ideal der flächendeckenden Versorgung
- Komm-Struktur als Kulturmerkmal
- Gestalterische Monokultur
- Milieuverengung



Kirchliche Wirklichkeiten heute

Wir stehen als Kirche vor beträchtlichen Herausforderungen und vor großen Chancen!



In nach-volkskirchlicher Zeit Kirche für alles Volk sein (Barmen VI)

Welche Ausdrucks- und Gestaltungsformen braucht der Leib Christi in einer sich ändernden Welt?

Welche Organisationsformen sind nötig und hilfreich, um den Herausforderungen und Chancen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden?



Kreative Gemeindeformen (fresh expressions)

- Sozialform von Mission
- Organisationsformen von Kirche heute
- Überlegungen zum Design von Gemeinde und Kirche - der Zusammenhang von Form und Inhalt der Organisation Kirche



Überlegungen zum Design von Gemeinde und Kirche - der Zusammenhang von Form und Inhalt der Organisation Kirche

**Bauhaus - Leitsatz:
Form follows function!**

Wir brauchen eine neue Formensprache zur
Gestaltung gemeindlicher Vielfalt

Kirche als Ort gestalteter Vielfalt

Kirche als Ort der Vielfalt versucht die Vielfalt der Lebensbezüge in vielfältigen gemeindlichen Formen abzubilden.

Vielfalt ist eine Wahrnehmungs- und dann eine Gestaltungsaufgabe.



Kreative Gestaltungsformen gemeindlichen Lebens

- Milieuorientierte Gemeindesegmente
- Gemeindliches Leben jenseits der Parochie an neuen Orten
- Netzwerkgemeinden



Henry Ford:

„Wer aufhört zu lernen ist alt. Er mag zwanzig oder achtzig Jahre alt sein.“

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

Kreativität und Innovation als Markenzeichen von Kirche!

Kreative Gemeindeformen.

Gemeinde gestalten diesseits und jenseits der klassischen Parochie

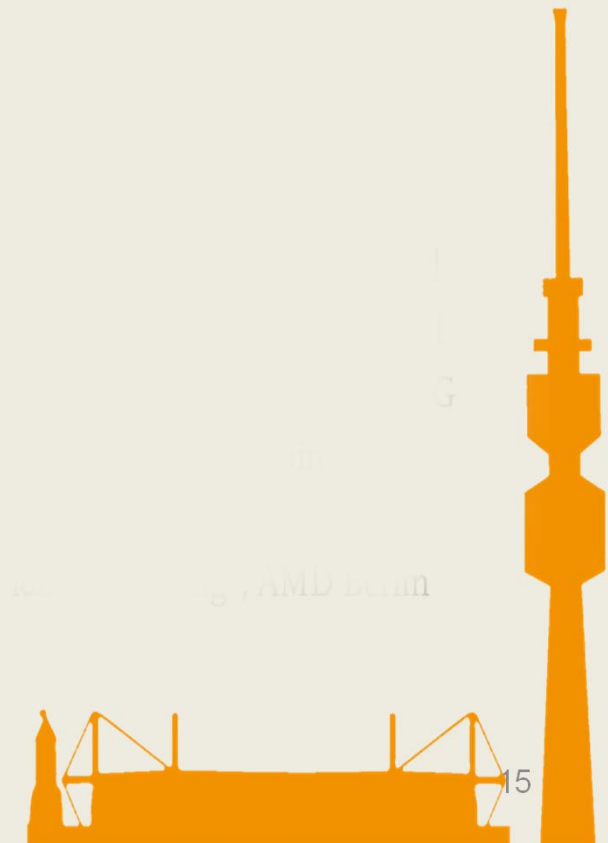
- Wovon träumen Sie?
- Wir brauchen nicht nur den Import von Ideen aus der anglikanischen Kirche, wir müssen unser eigen Ding in Deutschland machen!



Kreative Gemeindeformen - Denken *out of the box*

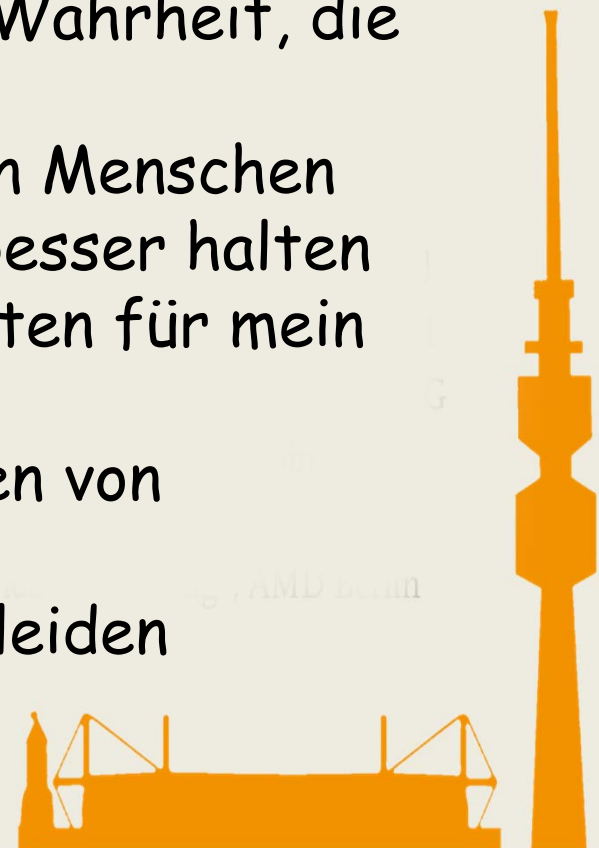
Kreativität entwickeln

-
-
-
-
-
-



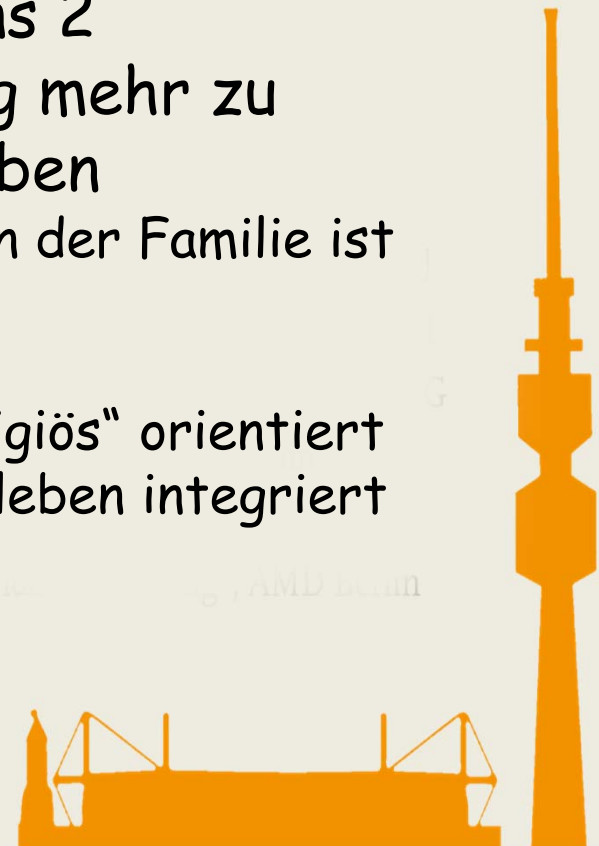
Veränderung in der Gesellschaft

- Postmoderne
 - Ich orientiere mich an einer Wahrheit, die für mich da ist
 - Ich kann es nicht leiden, wenn Menschen sich oder ihren Glauben für besser halten
 - Ich suche praktische Antworten für mein Leben
 - Ich liebe meine kleine Gruppen von Freunden
 - Ich kann Institutionen nicht leiden



Veränderung in der Gesellschaft

- Konfessionslosigkeit
 - Menschen, die seit mindestens 2 Generationen keine Beziehung mehr zu Gott, Kirche oder Glauben haben
 - Die Weitergabe des Glaubens in der Familie ist abgerissen
 - kollektiver Atheismus
 - Konfessionslose sind „nicht-religiös“ orientiert
 - Konfessionslosigkeit im Alltagsleben integriert



Veränderung in der Gesellschaft

- Fragmentierung der Gesellschaft
 - Milieus wichtiger als Nachbarschaft
 - „An einem Ort leben heißt nicht mehr zusammenleben, und zusammenleben heißt nicht mehr am selben Ort leben.“ Ulrich Beck
 - Milieugrenzen sind hoch



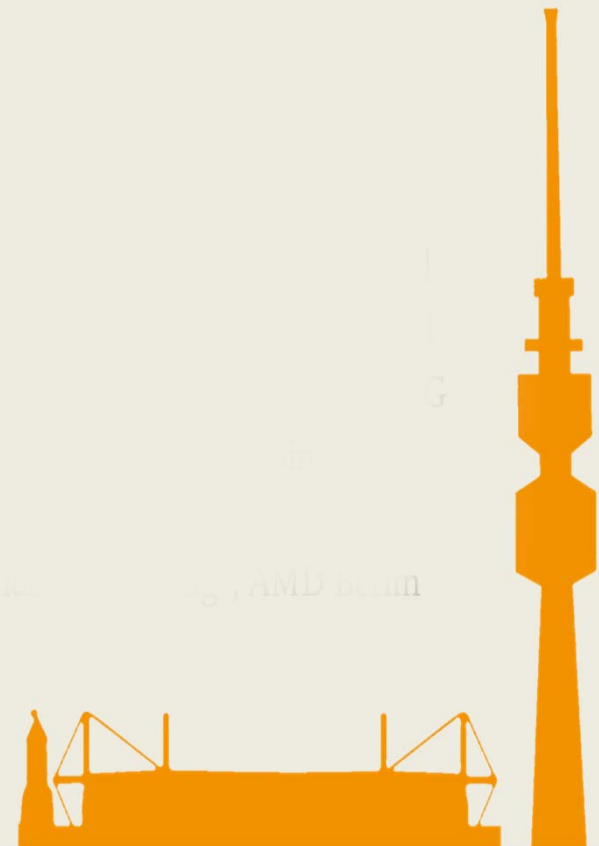
Veränderung in der Gesellschaft

- Freizeit- und Konsumverhalten
 - Im Mittelpunkt steht die Wahlfreiheit
 - Veränderte Lebensgewohnheiten



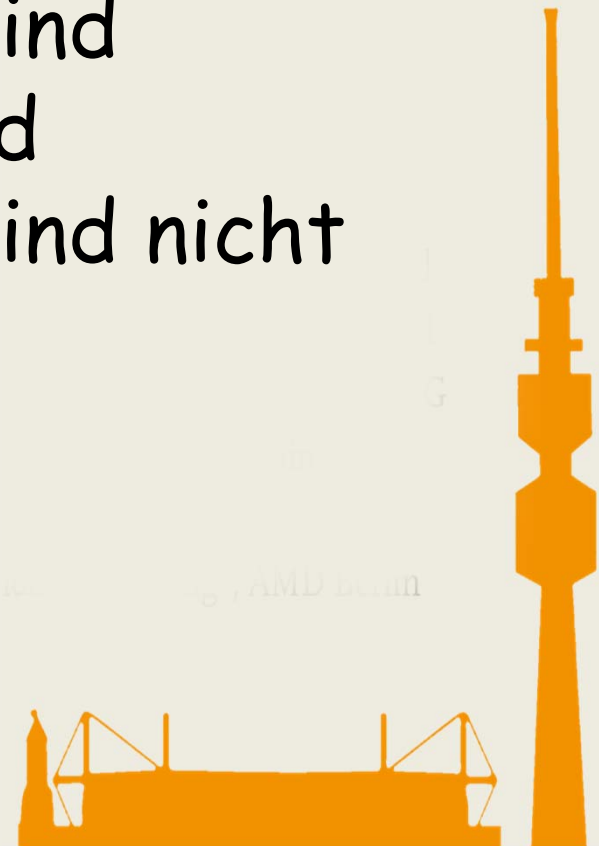
Veränderung in der Gemeinde

- Keine lebenslange Verbundenheit mit der eigenen Kirche
- Hohe Mobilität
- Traditionsabbruch
 - Keine Geduld



Neubau ist einfacher als Altbausanierung

- Veränderungsprozesse sind mühsam und frustrierend
- Veränderungsprozesse sind nicht gewollt



Erfüllung des Missionsauftrages

- Kreative Gemeinden müssen sich mit Mission befassen
- Kreative Gemeinden müssen sich mit ihrer Zielgruppe befassen
- Kreative Gemeinden müssen sich mit ihren Milieus auseinandersetzen



Es gibt bereits ein breites Spektrum alternativer gemeindlicher Formen und Gemeinden:

- Studentengemeinden
- Personalgemeinden
- Landeskirchliche Gemeinschaften
- Anstaltsgemeinden
- Klöster und geistliche Zentren
- Autarke Hauskreise
- Internet-Netzwerke
- Netzwerkgemeinden



Kreative Gemeindeformen.

Gemeinde gestalten diesseits und jenseits der klassischen Parochie

- **Formen sind nicht sakrosankt!**
Wir brauchen „fresh expressions of church“,
frische Gestaltungsformen von Kirche,
eine „mixed economy“ (Mischwirtschaft)
von Parochialgemeinden,
Netzwerkgemeinden und anderen
Formen geistlichen Lebens.



“Die Parochie wird auch in Zukunft eine wesentliche Gestalt von Kirche in unserer Gesellschaft sein, aber sie muss durch andere Formen der Gemeindebildung und Gemeindeentwicklung ergänzt werden. Das anglikanische Modell des church planting bietet sich dazu in besonderer Weise an.”



Michael Herbst

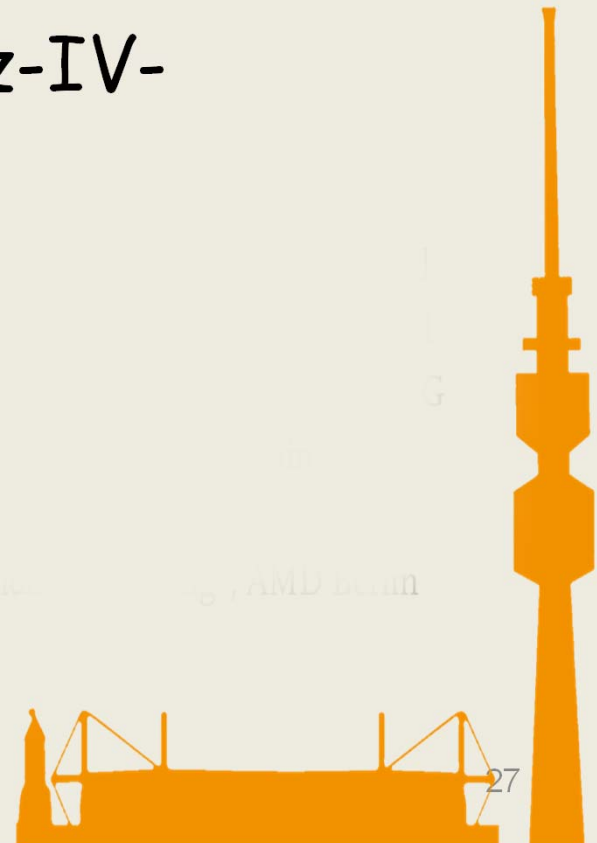
Eine kleine Formenlehre zu Gestaltungsmöglichkeiten gemeindlichen Lebens (Praxis)

- A. Multiple Gemeinschaften unter dem Dach einer Gemeinde
- B. Neue Gemeinden oder Gemeindeinitiativen an einem neuen Ort
- C. Netzwerkgemeinden



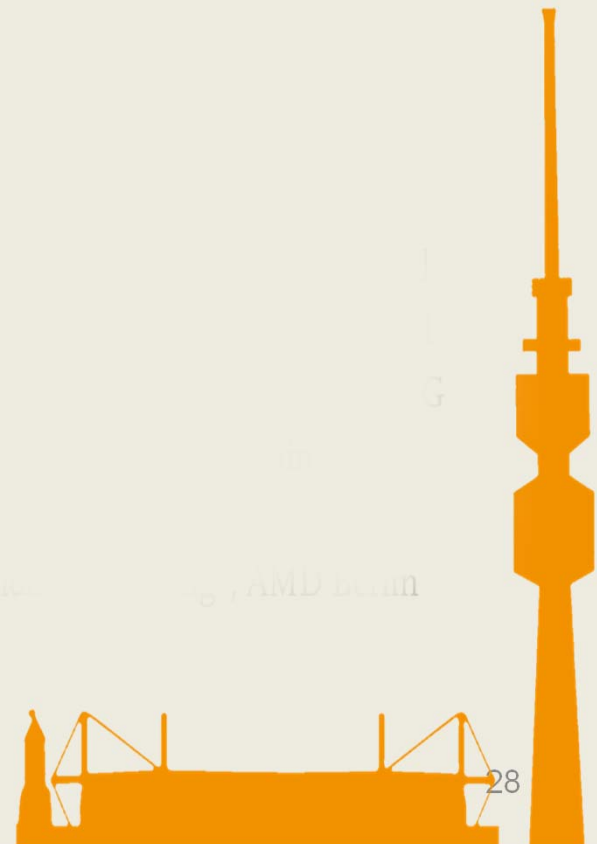
A. Multiple Gemeinschaften (für Zielgruppen) unter dem Dach einer Gemeinde

- Alleinerziehende
- Langzeitarbeitslose oder Hartz-IV-Empfänger
- Homosexuelle
- Prekäres Milieu
- Generation 55+
- Singles
- Church for beginners



B. Neue Gemeindeinitiativen oder Gemeinden an einem neuen Ort

- Beispiel Seniorenresidenz
- Dorfkirchen
- Neubaugebiet
- Cafégemeinde
- Initiativen in Schulen
- Half-Pipe
- Business-Kirche
- E/Motion



C. Netzwerkgemeinden

Netzwerke als Abbild gesellschaftlicher
Realitäten



C. Netzwerkgemeinden

Menschen, die durch gemeinsame Interessen,
Lebensstile, Lebenslagen verbunden sind



C. Netzwerkgemeinden / - initiativen

- „Frühschicht“ Berliner SM
- „Virtuelle“ Gemeinden
- Internetkirche
- SPUR8 als Internet-Glaubenskurs
- „Fußball-Freunde“



Missionstaugliche Strukturen

Vielfalt ist die Gestaltungsform einer Kirche, deren Wesen Mission und deren Kultur Kreativität ist.



Missionstaugliche Strukturen

Die Strukturen der Kirche müssen missionstauglich sein.

Häretische Strukturen behindern die Mission der Kirche.



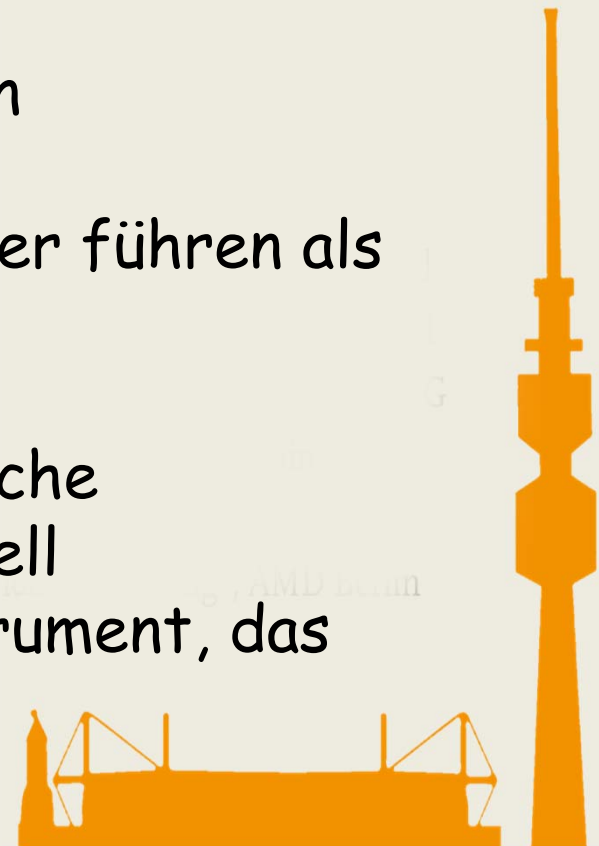
Gestaltungselemente

- Neue Leitungsformen
 - Neue Leitungskultur entwickeln
 - „Wir ernten, was wir säen“
 - Leitungsbegabung
 - „Wer da denkt, er führe und hat niemand, der ihm folgt, der macht nur einen Spaziergang“ Maxwell
 - Der Status von Leitung hilft nicht mehr
- Beziehungsorientiert und persönlich



Gestaltungselemente

- Neue Leitungsformen
 - Prioritäten
 - Man kann nicht alles haben
 - Integrität
 - „Wir können niemand weiter führen als wir selbst gewesen sind“
 - Unentbehrlich ist die Vision
 - „Die Vision ist die eigentliche Existenzgrundlage“ Maxwell
 - „Die Vision wird zum Instrument, das alle auf Kurs hält“



Gestaltungselemente

- Kreativität der Mitarbeit
 - Jeder Christ ein Mitarbeiter/in
 - Abschied vom „Helfertum“
 - Menschen helfen, ihren Platz zu finden
 - Begabungen bestimmen die Mitarbeit
 - Der Paradigmenwechsel
 - Die Kreativität kommt aus den Begabungen der Mitarbeiter/innen
 - „Wir haben, was wir brauchen“ Mt. 25
 - „Kreativität ist die Neukombination von Informationen“ Holm-Hadulla



Gestaltungselemente

- Prägung durch Auftrag und Ziel
 - „Doppeltes Hinhören - Auf die Kultur und auf das tradierte Erbe des Evangeliums und der Kirche“ (mission-shaped church)
 - Gemeinde wird vor Ort entwickelt
 - „Traditionellen Formen kirchlichen Lebens sind wir nicht verpflichtet“
 - Das Rad neu erfinden
 - „Kapieren statt kopieren“



Gestaltungselemente

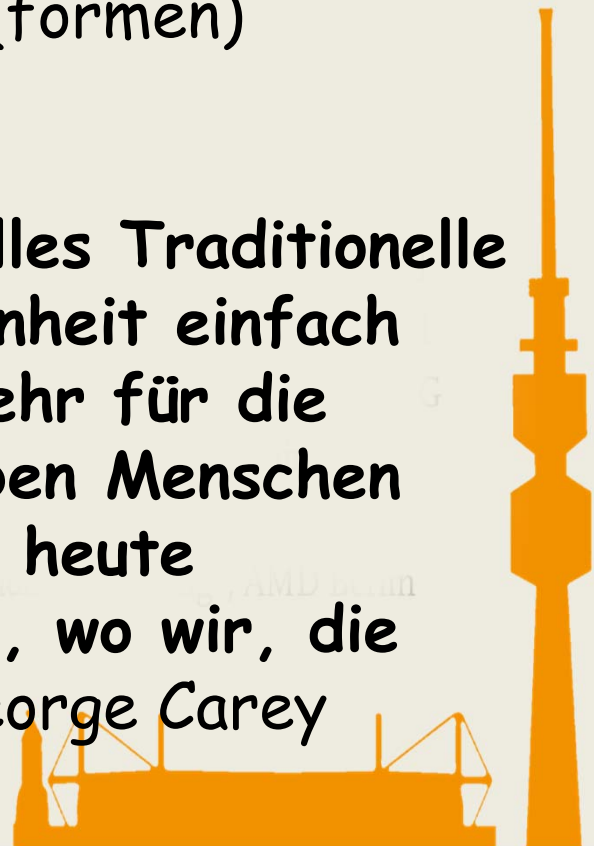
- Prägung durch Auftrag und Ziel
 - Missionarisches Leitbild
 - Authentisch Glauben leben
 - Kontakte zu Menschen, die nicht glauben
 - Klare Präsentation des Evangeliums
 - Gelebte Spiritualität
 - Zielgruppenorientierung
 - Missiologie vor Ekklesiologie
 - „Mission formt Gemeinde“



Gestaltungselemente

- Nicht Integration
 - Neue „vollwertige“ Gemeinde(formen)
 - „Das ist meine Gemeinde“

„Ich befürworte nicht, dass wir alles Traditionelle und Vielgeliebte aus der Vergangenheit einfach verwerfen. Aber ich setze mich sehr für die Verschiedenheit ein, um den Glauben Menschen dort zugänglich zu machen, wo sie heute tatsächlich stehen, und nicht dort, wo wir, die Kirche, denken, dass sie sind.“ George Carey



Kreative Gemeindeformen



WS 17 AMD-Theologenkongress
Detlef Kauper . Volker Roschke

